

## Presseinformation

### **ADLER Real Estate AG ist irritiert über Dresdener Umgang mit Privatinvestitionen**

- **Seit Jahrzehnten liegt ein über 100.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück mitten in Dresden brach**

**Hamburg, den 16. April 2012.** Mitten in Dresden, gelegen im Stadtteil Trachau, liegt ein ca. 108.000 Quadratmeter großes Areal seit Jahrzehnten brach. Obwohl in Dresden eine große Nachfrage nach Wohnraum besteht, und obwohl es im engen Umfeld von Trachau an Grundstücken zur Bebauung mit öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen oder Kindergärten, mangelt, kommen die Arbeiten zur Aufstellung eines Bebauungsplans nicht voran. „Wir sind extrem verwundert, wie die Stadt Dresden mit den Investitionen und damit mit dem Vertrauen eines privaten Unternehmens umgeht“, sagt Axel Harloff, Vorsitzender des Vorstands der ADLER Real Estate AG, deren Tochtergesellschaft das Grundstück hält. Erworben wurde das Areal im Jahr 1995 zum Preis von umgerechnet über 16 Mio. Euro, eine Verzinsung der investierten Mittel nicht mitgerechnet.

Ursprünglich war das Grundstück erworben worden, weil „kurzfristig“ die Umsetzung eines Bebauungsplans vorgesehen war, der eine hohe Bebauungsdichte ermöglicht hätte. Nach der Hochwasserkatastrophe 2002 kamen die Bemühungen zum Erliegen, da – zunächst verständlicherweise – die Fragen des Hochwasserschutzes bedacht werden mussten. „Allerdings sind zwischenzeitlich zehn Jahre vergangen, ohne dass es zu einer Lösung oder Klärung gekommen wäre“, so Harloff. Als besonders unverständlich erscheint die offene Klärung der Hochwasserschutzproblematik, weil das Grundstück weit oberhalb der Elbe liegt bzw. unterhalb des Grundstücks zur Elbe hin noch zahlreiche Straßenzüge mit Wohn- und sonstiger Bebauung bestehen.

„Trotz der für uns als Investor extrem schwierigen Situation haben wir immer wieder konstruktive Lösungsvorschläge zur Bebauung unterbreitet“, so Harloff weiter. Mit dem Konzept einer Teilbebauung des Grundstücks, das sich unterhalb der S-Bahnhaltestelle Dresden-Trachau zur Gaußstraße nach Südwesten und zur Leipziger Straße nach Westen erstreckt, sollten alle Interessen und Belange berücksichtigt werden. „Wir planen den Bau von 160 Wohnungen sowie die Schaffung von Gewerbeflächen. Für beide Nutzungen ist uns von verschiedenen Seiten Interesse signalisiert worden. Auch die Errichtung einer Schule und eines Kindergartens ist denkbar“, sagt Harloff. Mit rund 30.000 m<sup>2</sup> soll knapp ein Drittel des gesamten Grundstücks als reine Grünfläche zur Unterstützung des Naturschutzes und der Naherholung gar nicht mehr bebaut werden. Doch auch diese Lösungsansätze drohen im Genehmigungsprozess im Sande zu verlaufen.

„Dresden ist eine wachsende Stadt und hat hier die Möglichkeit, innerstädtische Angebote zu schaffen. Wir hoffen, dass sich diese Erkenntnis auch bei den Verantwortlichen bald durchsetzt“, so Harloff weiter.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

german communications dbk ag  
Jörg Bretschneider  
Alsterufer 34, 20354 Hamburg  
Tel.: 040/46 88 33 0, Fax: 040/47 81 80  
[presse@german-communications.com](mailto:presse@german-communications.com)